

Altes Aegypten aus neuer Sicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Altes Aegypten aus neuer Sicht

Theben wurde viele Jahrhunderte vor Christus im alten Ägyptenreich zur Residenz der Pharaonen erhoben. Sie wurde die gewaltigste und berühmteste Stadt des Altertums und ist heute ein Tal zahlloser Überreste, der hervorragendsten Denkmäler und Bauwerke jener Zeiten. Einer der gewaltigsten Zeugen vorchristlicher Baukunst ist der Terrastempel von Dair-el Bahri. Es ist der gigantische Tempelbau, den Thutmosis I. und dessen Kinder im Felsende des el-Karnak erbauen ließen, am Fuße eines mächtigen Kliffs der Niltäler. Die Königin Hatschepsut, die Schwester Thutmosis II., setzte den von ihrem Vater begonnenen Tempelbau fort und ließ ihn mit bedeutenden Inschriften, Reliefs und herrlichen Skulpturen schmücken. Als aber die Königin Hatschepsut von ihrem Gemahl Thutmosis III. vom Thron verjagt wurde, kam das Baugeschäft im Stocken. Thutmosis III. ließ ihren Namen an den Wänden des Tempels auskratzen und ihre Bilder und Skulpturen hier und überall im Lande verdrängen. Hatschepsut jedoch eroberte sich den Thron zurück und ließ am Tempel weiterarbeiten. Jahrhunderte später, als das Christentum in Ägypten eintrat, ließ sich ein Mönchorden innerhalb der Grenzen des Tempels nieder und die Tempelkammern wurden in Kapellen umgewandelt.

Nouvelle vision d'une terre millénaire

Thèbes, gloire de l'ancien Empire égyptien, résidence des Pharaons, fut le plus célèbre site de l'antiquité. Aujourd'hui, c'est une vallée d'ordres innombrables de constructions et de monuments remarquables. Un des temples les plus fameux de l'art préchrétien est le temple de terre érigé par le roi Thoutmosis I. et de ses enfants au pied d'une tourmente latérale bordant le Nil. Après l'avènement de Hatschepsut en Egypte, un ordre monumental s'établit à l'élargissement de l'existence du temple.